

Jetzt geht's los....

Nach den einleitenden Worten, die bestimmt einige abgeschreckt haben (nicht alle Werkzeuge vorhanden, keine geeignete Werkstatt, etc.), sollen nun Taten folgen. Wie schon erwähnt, habe ich mich auf das eingangs gezeigte Handbuch verlassen und bin im Laufe der Arbeit immer wieder auf Fehler/Widersprüchlichkeiten/Unge- nauigkeiten gestoßen. Generell kann man sich jedoch an die Schritte und Aussagen halten. Ich werde jetzt einfach eine Bilderreihe veröffentlichen um meine Vorgehensweise zu zeigen und bei Fehlern direkt darauf hinweisen. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß es sich hier um keine geschlossene Zerlegungsanleitung handelt sondern eher um ergänzendes Bildmaterial zum Rep-Handbuch.



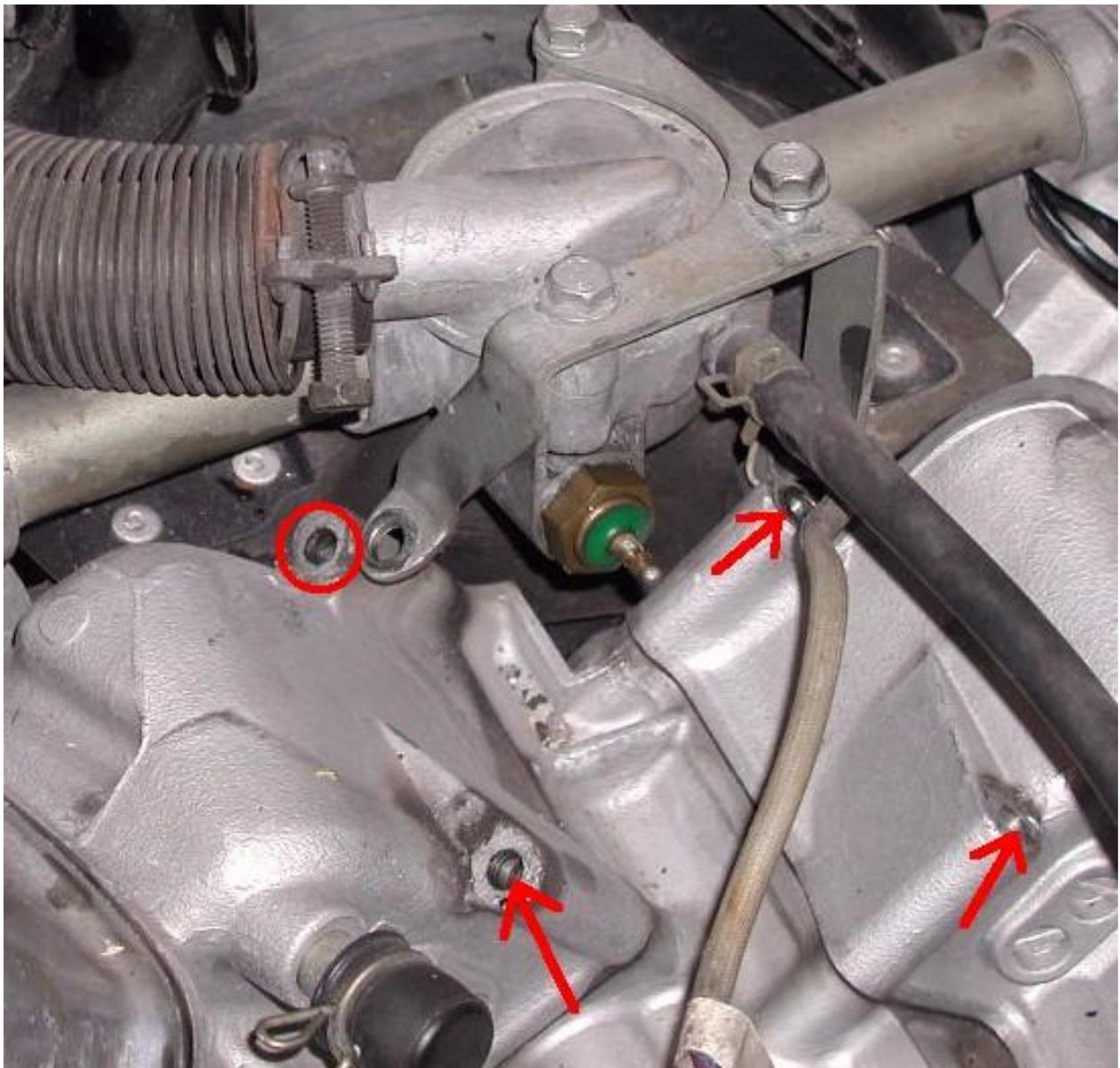
Daß hier die Standrohre fehlen, hat nichts mit der Motordemontage zu tun. Ich muß die Gabelsimmerringe tauschen und habe daher gleich alles kpl. entfernt. Allerdings muß ich sagen, daß es die Sache ziemlich erleichtert hat...

Sobald der Motor einzeln vor/neben dem Rahmen liegt, kann mit dem Abbau der Kühlung begonnen werden.

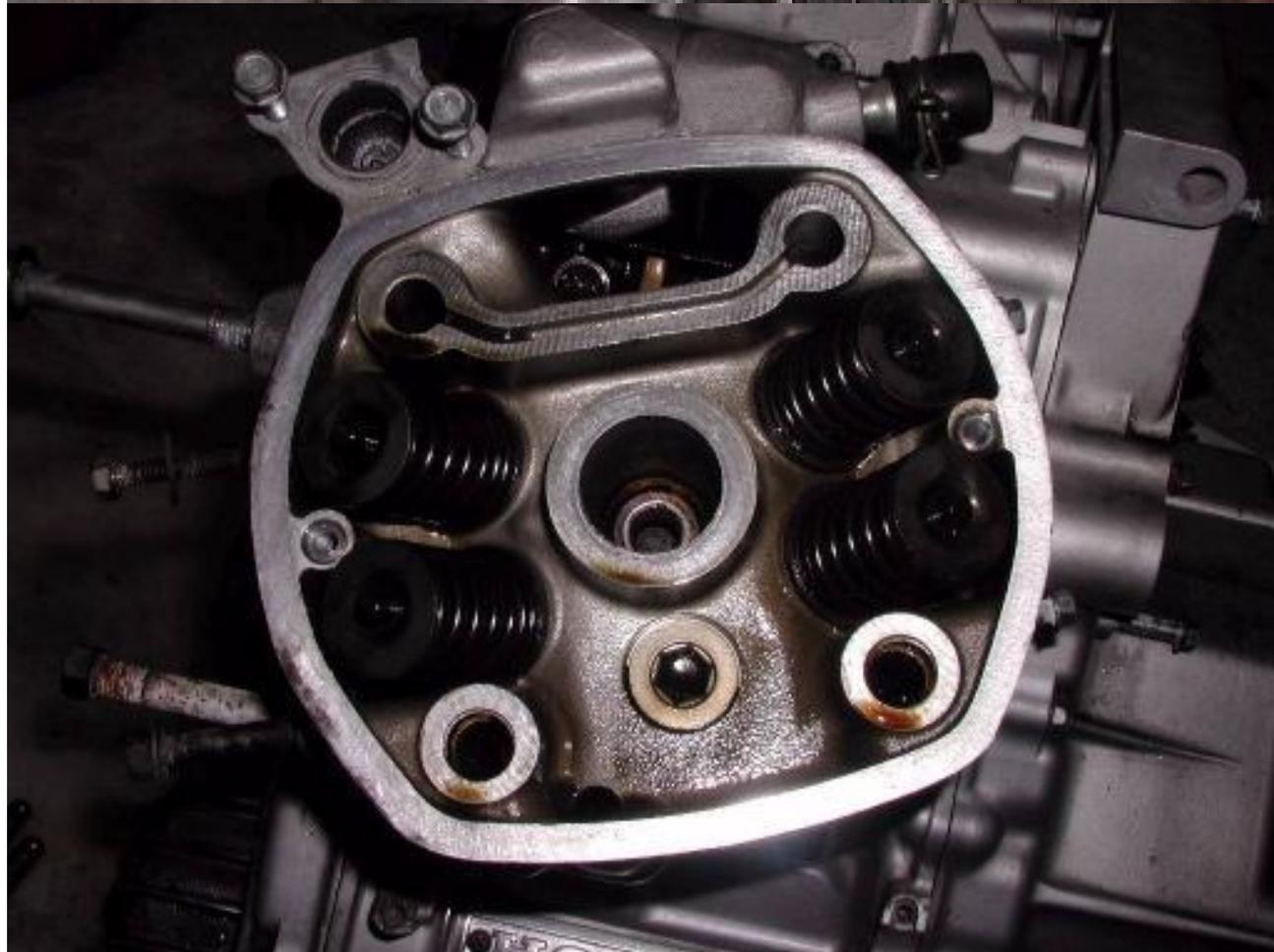


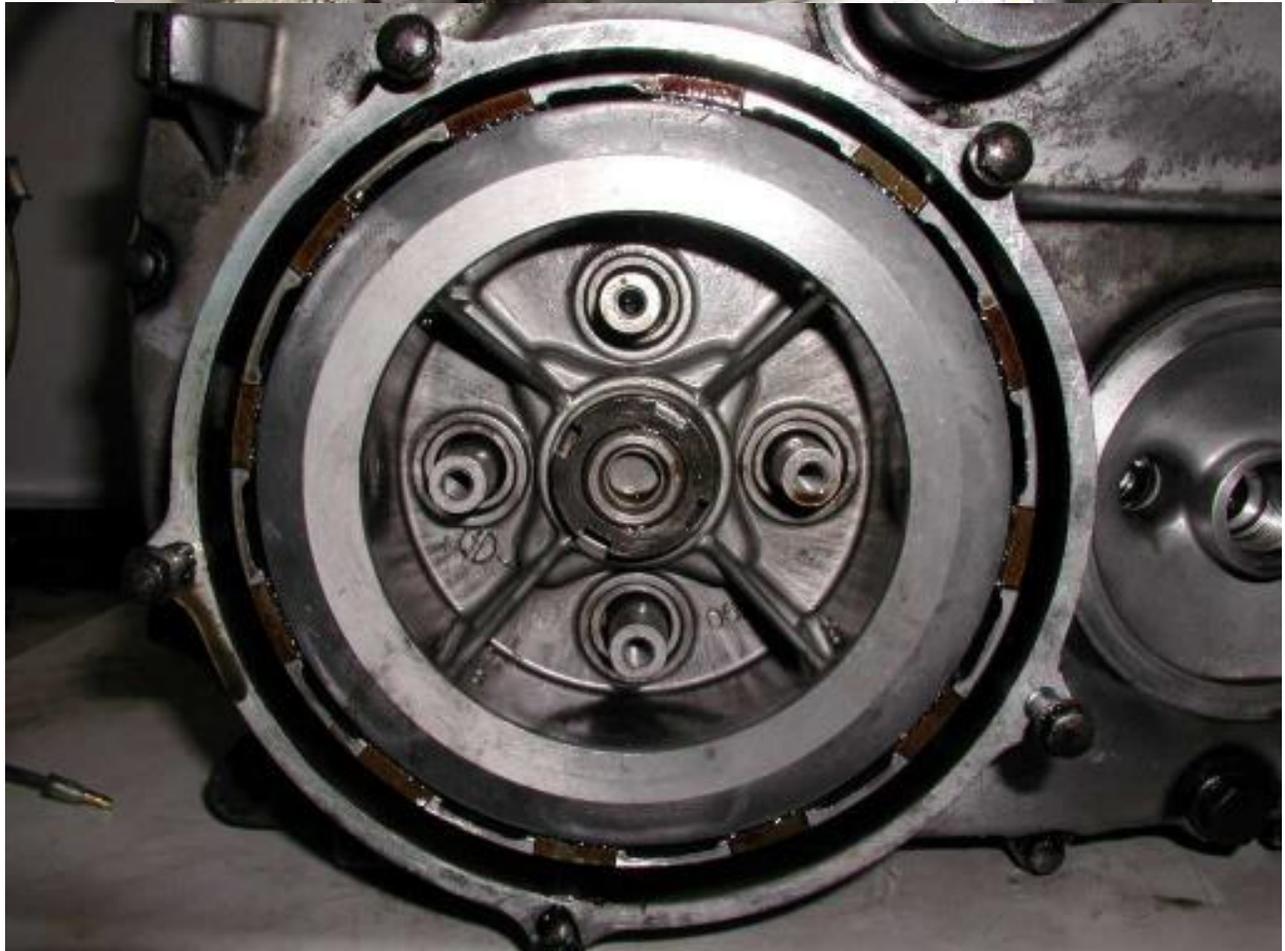
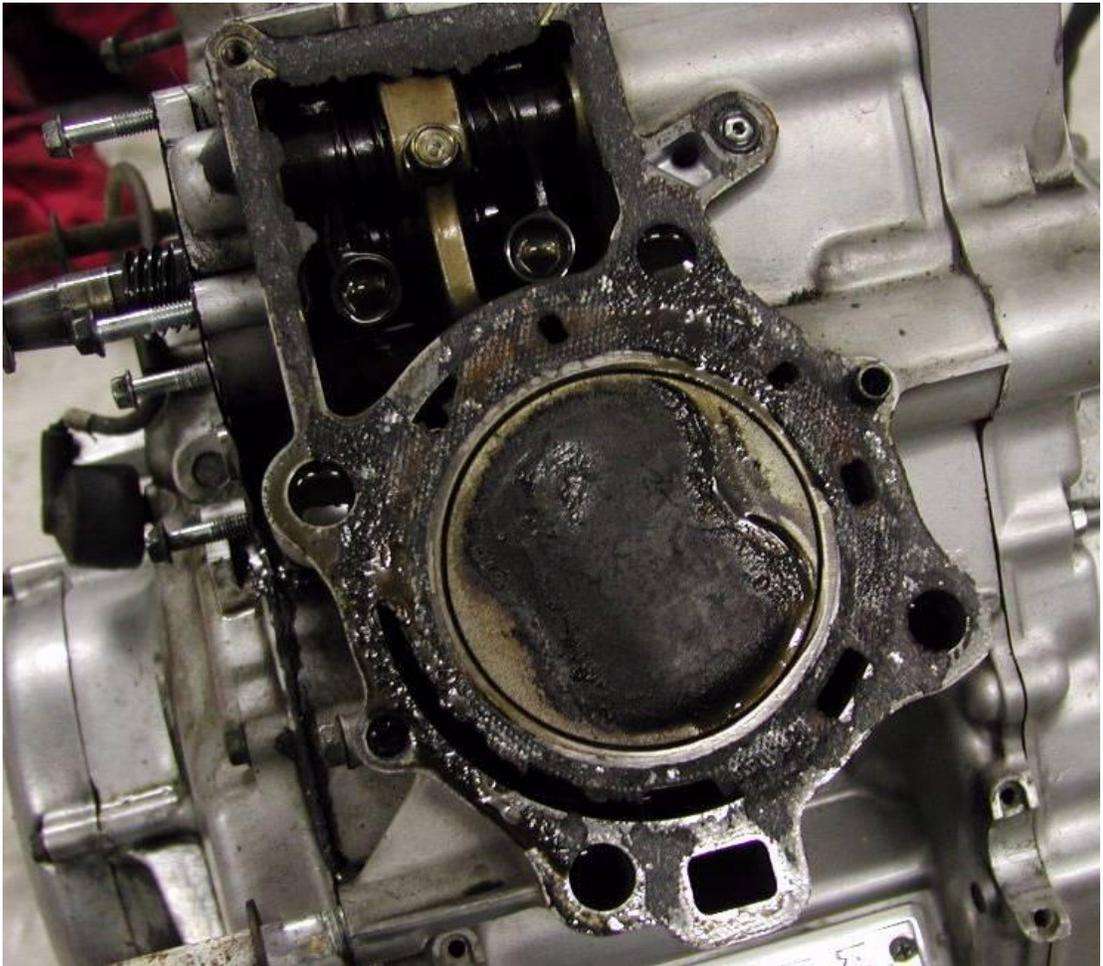


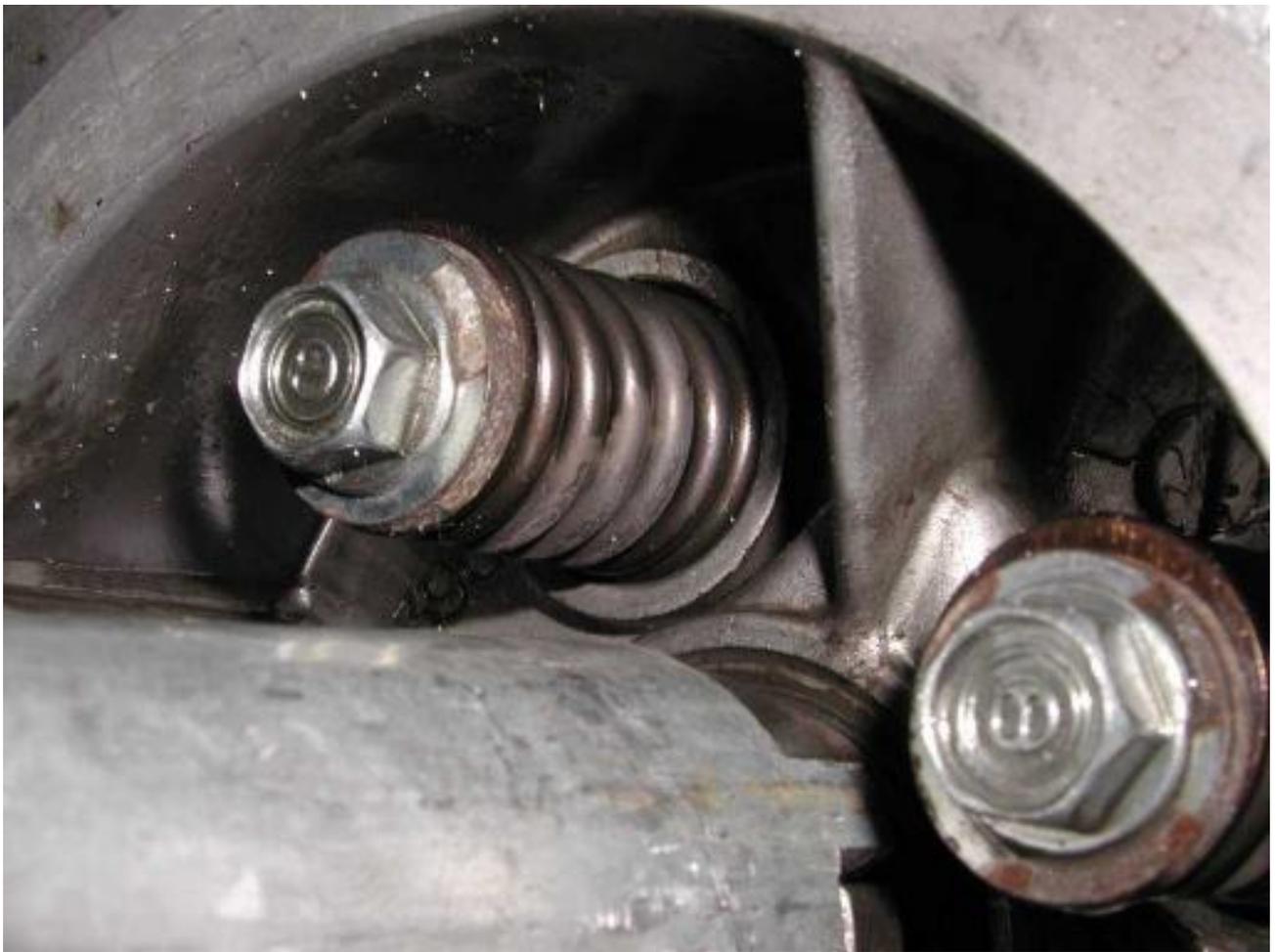
Beim Ausbau des Thermostaten bzw. der Zylinderköpfe ist mir bereits der erste Mangel aufgefallen: Um überhaupt die Zylinderköpfe demontieren zu können, muß der Thermostat ausgebaut werden. Dieser ist mittels eines Metallwinkels an den Zylinderinnenseitenschrauben (Pfeile) mit befestigt. Nun aber zum Originaltext: „Die beiden kleinen Schrauben, welche durch den Zylinderkopfflansch verlaufen (an der Innenseite des Kopfes), sind herauszudrehen.“ Tja nun, wenn man vorher den Thermostat abgebaut hat, wird man sich logischerweise zum Krüppel nach diesen „kleinen Schrauben“ suchen. Die hat man nämlich schon rausgeschraubt ! Siehe unters Bild. Die mit Kreis gekennzeichnete Schraube ist die einzige die man noch locken muß und das macht man aus gesundem Menschenverstand











Um die Nutmutter lösen zu können, braucht man den eingangs erwähnten Spezialschlüssel. Die Kupplungsfedern müssen mit Unterlegscheiben versehen wieder eingeschraubt werden, auf diese Weise erhält man die nötige Reibung der Kupplungsscheiben.

